



Mein Münchner Nordosten -

1. Newsletter zur Stadtentwicklung im Münchner Nordosten, Dezember 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben sich für den Newsletter „Mein Münchner Nordosten“ der Landeshauptstadt angemeldet. Wir freuen uns, dass wir Sie künftig über den aktuellen Stand der Planungen und die Möglichkeiten der Beteiligung informieren können, die wir im Münchner Nordosten in einem so frühen Stadium begonnen haben wie nie zuvor.

Die frühe Beteiligung hat wichtige Gründe: Unsere Stadt ist großem Wachstumsdruck ausgesetzt. München hat fast 1,5 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner (Stand November 2014) und wir rechnen in den kommenden 15 Jahren mit mehr als 150.000 weiteren Einwohnerinnen und Einwohnern. Hier erwarten uns große Herausforderungen, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, den Grünraum zu erhalten und die verkehrliche und soziale Infrastruktur bedarfsgerecht anzubieten. Der Zuzug bietet aber auch Chancen für die Stadtentwicklung: Nachhaltige Stadtquartiere entstehen und die Verkehrssysteme werden modernisiert.

Im Münchner Nordosten untersucht die Landeshauptstadt München auf einem knapp 600 Hektar großen Gebiet, in welcher Form und in welchem Umfang eine städtebauliche Entwicklung stattfinden kann. Rund um Daglfing, Johanneskirchen und Riem wird im Rahmen einer sogenannten „städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme“ ein Gebiet untersucht, das im Westen von der Trasse der S8 (zwischen Daglfing und Johanneskirchen), im Nordosten von der Stadtgrenze sowie dem Lebermoosweg (ehemalige Gütergleis-Trasse) und im Süden von der Riemer Straße begrenzt wird.

Vier Planungsbüros, die sich in einer europaweiten Ausschreibung durchgesetzt haben, erarbeiten in dem Zeitraum bis Anfang 2017 detaillierte Gutachten und Entwicklungsziele. Die verkehrliche, soziale, kulturelle und sportliche Infrastruktur sowie ökologische und klimatische Belange werden



in ein integriertes Strukturkonzept zusammen geführt.

Aufgrund der Bedeutung dieses Projekts für die Stadt wurde erstmals bereits in diesem frühen Stadium ein eigenes Team mit der Konzeption und Durchführung einer intensiven Bürgerbeteiligung und Kommunikationsstrategie beauftragt.

Inhaltsübersicht:

1. Rückblick: Veranstaltung im Rahmen der Bürgerbeteiligung (Seite 1)
2. Fotoaktion: Schatzkarte des Münchner Nordostens (Seite 2)
3. Ist-Analyse eines Stadtgebiets (Seite 2)
4. So geht es weiter: Varianten in der Diskussion (Seite 3)

1. Rückblick: Erste Veranstaltung im Rahmen der Bürgerbeteiligung

Die Landeshauptstadt München will Bürgerinnen und Bürgern die Beteiligung an dem Prozess der Planung mit vielfältigen Formaten ermöglichen. Daher wurden im Juli 2014 zum Auftakt der Öffentlichkeitsarbeit neben einer klassischen Podiumsdiskussion in Kooperation mit der Münchner Volkshochschule auch eine Busrundfahrt und

eine Ideenwerkstatt angeboten. Die neuen Formate der Beteiligung kamen sehr gut an: Insgesamt waren an den drei Tagen rund 500 Menschen vor Ort dabei.

Inhaltlich ging es uns vor allem um zwei zentrale Fragen:

Welche besonderen Qualitäten bietet der Münchner Nordosten seinen Bürgerinnen und Bürgern heute?

Wie wünschen sich Bürgerinnen und Bürger den Münchner Nordosten im Jahr 2040?

Hinsichtlich der derzeitigen Qualität des Münchner Nordostens waren sich die Beteiligten einig. Als besonders wertvoll wird die offene Landschaft mit den weitläufigen Grünflächen zwischen den Siedlungen empfunden – ebenso die direkte Nachbarschaft mit landwirtschaftlichen Strukturen wie dem städtischen Gut Riem. Auch die Reitsportanlagen wurden als besondere Qualität des Gebiets benannt, genauso wie die Nähe des Stadtzentrums – auch per Fahrrad.



2. Aufruf zur Fotoaktion: Schatzkarte des Münchner Nordostens

Mitwirken können Sie auch bei einer großen Fotoaktion! Im Rahmen der Ist-Analyse des Teams von 4architekten werden wir eine Landkarte mit Bildern von Bürgerinnen und Bürgern zusammenstellen, die auf einen Blick die Lieblingsorte im Stadtgebiet aufzeigt.



Gut gelegen, schlecht versorgt

Auf den Workshops wurde auch gefragt, was man im Stadtteil verbessern kann. Als besonders negativ wird die mangelhafte Versorgung mit Geschäften und öffentlicher Infrastruktur östlich der Bahnlinie S8 empfunden. Hier vermissen viele Anwohnerinnen und Anwohner Schulen, Sportvereine und eine umfassende Versorgung mit Angeboten des Öffentlichen Nahverkehrs. Beim Blick in die Zukunft gab es unterschiedliche Erwartungen: Insbesondere hinsichtlich der künftigen Bebauung gingen die Meinungen auseinander. Letztendlich bevorzugte die Mehrheit eine kompakte und dichte Bebauung an zentralen Orten, um dadurch an anderer Stelle möglichst viele Grünflächen und Freiräume zu erhalten. Es wurde deutlich, dass sich einige Bürgerinnen und Bürger von einer hohen Dichte auch eine gute Infrastruktur versprechen. Die demnach notwendigen größeren und höheren Gebäude würde die Mehrzahl der Teilnehmenden rund um die S-Bahnhöfe positionieren. Angeregt wurde auch, eine Mustersiedlung für flächensparendes Bauen anzulegen – ebenso wie ein Quartier für autofreies Wohnen mit flexiblen Grundrissen.

Es gab aber auch eine nennenswerte Zahl von Bürgerinnen und Bürgern, die Hochhäuser und Flachdächer ablehnt und sich stattdessen eine traditionelle Baukultur wünscht, die vorhandene Strukturen aufgreift – eher kleinteilig auf größeren Flächen, mit maximal drei bis vier Geschossen. Die Gartenstadt Johanneskirchen und der Zamilapark

wurden dabei immer wieder als gute Beispiele für hohe Wohndichte, attraktive Freiflächen und verkehrssarme Straßen genannt.

Einig war man sich darüber, dass eine möglichst variantenreiche Bebauung durch Vielfalt bei der Grundstücksvergabe und die Realisierung eines hohen Anteils von gefördertem Wohnungsbau erreicht werden soll.

In einer umfassenden Broschüre haben wir die wichtigsten bisherigen Ergebnisse zusammengefasst.

Hier können Sie die Dokumentation als PDF herunterladen.

Außerdem kann die Broschüre in gedruckter Fassung im Plantreff, in der Blumenstraße 31 oder im Ökologischen Bildungszentrum abgeholt werden.

Die Abfrage läuft weiter:

Wenn Sie zu den Fragen nach den heutigen Qualitäten und der künftigen Entwicklung noch etwas loswerden möchten, können Sie uns gerne jederzeit eine Mail oder einen Brief schreiben, wir leiten Ihre Hinweise zuverlässig an die Planerinnen und Planer weiter.

Per Mail senden Sie Ihre Frage an: nordosten@muenchen.de

Ihre Post adressieren Sie bitte an: Landeshauptstadt München Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA II/12- Entwicklungsmaßnahmen, Blumenstraße 28b 80331 München

Sei es eine sonnige Parkbank, auf der man sich gerne niederlässt, ein traditionsreiches Gebäude oder der Blick über eine grüne Wiese, auf der Tiere ihren Rückzugsort genießen. Schicken Sie uns Fotos von Orten und Plätzen, die Sie gerne nutzen oder besuchen. Wir präsentieren Ihre Bilder auf der großen Karte mit den „Schätzen im Nordosten“, die u.a. den Planerinnen und Planern dabei helfen soll, den Nordosten noch besser kennenzulernen.

Schicken Sie uns Ihre Bilder bitte unter dem Betreff „Schätze im Nordosten“ per Mail (max. 10 MB) an: nordosten@muenchen.de

Oder legen Sie Ihre Bilder in die Post: Landeshauptstadt München Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA II/12- Entwicklungsmaßnahmen, Blumenstraße 28b 80331 München

3. Ist-Analyse im Stadtgebiet

Bürgerbeteiligung sowie Interviews mit Expertinnen und Experten bis zum Nachbarschaftsstammtisch: Die Foto-Aktion ist nur ein kleiner Teil der Ist-Analyse, mit der wir die Bedürfnisse der heutigen Bewohnerinnen und Bewohner, Nutzerinnen und Nutzer sowie Nachbarinnen und Nachbarn des Gebiets noch besser kennenlernen wollen. Die Analyse umfasst auch die Geschichte des Münchner Nordostens in Form eines visualisierten Zeitstrahls und der Aufarbeitung historischer Karten und Fotos. Noch bis Dezember werden Bürgerinnen und Bürger vor

Ort situativ im Planungsgebiet zu den wichtigen Plätzen, Räumen, Wegeverbindungen und besonderen Situationen im Münchner Nordosten befragt – zu Qualitäten und Schätzen ebenso wie zu Defiziten. Wir würden uns freuen, wenn Sie diese Arbeit unterstützen und sich ein paar Minuten Zeit nehmen.

Und es gibt noch eine weitere Stufe der Recherche: Um in eine tiefere Diskussion einsteigen zu können, werden gleichzeitig ausführliche Interviews mit Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Gruppen im Münchner Nordosten geführt.

Die Ergebnisse der Analyse werden im Frühsommer 2015 vorgestellt und mit der Öffentlichkeit diskutiert, bevor die Befunde konkret in die Erstellung der Varianten für das integrierte Strukturkonzept einfließen.

In der ersten Jahreshälfte 2015 wird es außerdem eine spezielle Veranstaltung für Eigentümerinnen und Eigentümer geben. Hier wird auch der rechtliche Rahmen der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme (SEM) genau erläutert.

Selbstverständlich können Sie vorab Fragen und Anregungen an uns schicken, damit wir diese Themen in der Veranstaltung aufgreifen.

4. So geht es weiter: Varianten in der Diskussion

Spannend wird auch die zweite Phase der Beteiligung von 2016 an, wenn Bürgerinnen und Bürger die Planungsvarianten im Rahmen von Workshops und Podiumsveranstaltungen diskutieren sollen. Dieses Kernstück der Öffentlichkeitsphase ist im aktuellen Zeitplan für die erste Hälfte des Jahres 2016 vorgesehen. Die Ergebnisse fließen wiederum in die Überarbeitung der Varianten ein, sodass am Ende ein integriertes Strukturkonzept entsteht.

Damit Sie nichts verpassen:

Der gesamte Prozess wird begleitet von Veröffentlichungen im Internet und auf Papier. Neben diesem Newsletter werden wir Sie auch in einem Journal über den Stand der Planungen informieren. Das erste Journal wird im Frühjahr 2015 erscheinen.

Wer sich lieber im persönlichen Gespräch auf dem Laufenden halten

lassen möchte, den dürfen wir bald an einem Stammtisch begrüßen, zu dem der Bezirksausschuss Bogenhausen (BA13) und das Münchner Nordost Forum am 11. Februar erstmals einladen werden. Dazu mehr im nächsten Newsletter.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und wünschen Ihnen erholsame Feiertage und einen guten Start ins Jahr 2015!

Das Team der Planungsgruppe Münchner Nordosten

An dieser Stelle nochmals der Link-Tipp:

Öffentlichkeitsbeteiligung zur städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme für den Münchner Nordosten – Dokumentation der öffentlichen Auftaktveranstaltung am 25. und 26. Juli 2014.

[Download-Link zur Broschüre:](#)

